

Unerwartete Abbrüche von Pflegeverhältnissen im Kinder- und Jugendalter *Break Down in Foster Care*

Daniela Reimer, Dr. phil.

Universität Siegen

Forschungsgruppe Pflegekinder

Rahmeninfos zum Projekt

- Zeitraum: 9/2014 – 9/2017
- Projektbeteiligte: ZHAW Zürich (Thomas Gabriel und KollegInnen); Universität Siegen, Forschungsgruppe Pflegekinder (Klaus Wolf, Daniela Reimer und KollegInnen); University College London (Claire Cameron und KollegInnen)
- Finanzierung: Jacobs Foundation
- Ziel: Interdependentes Modell von Abbruchprozessen
- Methoden: Aktenanalysen (nur Schweiz), multiperspektivische Fallanalysen, Rückkopplung mit PraktikerInnen

Erhebung in Deutschland

Erhebung von fünf Abbruchfälle multiperspektivisch, retrospektiv

In den Fällen wurden folgende Personen befragt:

- Das (ehemalige) Pflegekind
- Pflegemutter
- Teilweise die begleitende Fachkraft/ begleitenden Fachkräfte
- Teilweise weitere signifikante Andere

Die Interviews wurden als teilbiografische, narrative Interviews geführt.

Die Auswertung erfolgte nach dem themenzentrierten-komparativen Auswertungsverfahren (Lenz) mit speziellem Fokus auf den Verlauf.

Abbruch – aus der Sicht der Akteure

Scham	Scheitern	Schuld suchen
Rechtfertigen	Schuld zuweisen	Erleichterung
Wendepunkt	Neuanfang	Auf Umwegen zum Besseren kommen
Verlust vor Fachlichkeit	Wiedergewinnen von Fachlichkeit	
Emotionalität	Trauer	Infragestellen
Stehen lassen	Sinn geben	Attribuieren

Abbruch

- Fachkräfte finden das Thema relevant, berichten aber selbst selten von Abbrüchen „haben wir jetzt nicht“
- Diskrepanz zu Statistiken und Schätzungen
in D: Schätzung 30% Abbrüche
- Spiegelt möglicherweise die komplexen Emotionen, auch bei den Fachkräften wider
- Aber auch: Unklarheit- was ist eigentlich ein Abbruch?

Was ist ein Abbruch?

- Vor dem Projekt: Idee von Abbruch

- geschieht oft im Jugendalter

- geht mit massiven Konflikten einher zwischen Pflegekind und Pflegefamilie

- hat sicher oft was mit der Identität und Identitätssuche von Pflegekindern zu tun

- geht meist mit vollständigen Beziehungsabbrüchen einher

- aus bisherigen internationalen Studien: korreliert hochgradig mit Verhaltensproblematiken des Kindes

- Und was haben wir gefunden?

Zwei Fallskizzen

- Josie

- Thomas

Dimensionen von Abbrüchen I

- Beziehungen

Welche Beziehungen brechen ab, welche bleiben erhalten?

Pflegevater, Pflegemutter, andere Kinder in der Pflegefamilie, soziales Netzwerk und Verwandtschaftssystem der Pflegefamilie

Wie bleiben Beziehungen erhalten?

Intensität hoch vs. niedrig, offen vs. subversiv, real life vs. online

Welche Bedeutung bekommen und/ oder behalten die Beziehungen?

wichtiger vs. unwichtiger, einziger Bezugspunkt vs. Eine von vielen, hochbedeutsam vs. irrelevant

Dimensionen von Abbrüchen II

- Familienzugehörigkeit

unabhängig von Beziehungen zu einzelnen Familienmitgliedern!

Wer fühlte sich zugehörig oder sah den anderen zugehörig
(Multiperspektivität)? Wie hat sich das verändert?

Wann endet diese? Mit dem Abbruch – oder deutlich vorher – oder gar nicht?

Auslöser für Beendigungen?

Von welcher Seite wird die Zugehörigkeit in Frage gestellt/ beendet?

Mit welchen Signalen oder Handlungen wird das kommuniziert?

Dimensionen von Abbrüchen III

- Unkonventionelle Auflösung der Haushaltsgemeinschaft zu einem unkonventionellen Zeitpunkt

Wie erfolgt der Auszug?

Wer unterstützt?

Wie ist der Übergang?

Was wird eingepackt, was nicht?

Wer hilft beim Einpacken?

Was wissen alle Beteiligten darüber, wo der Jugendliche jetzt hinzieht?

Wir sind da zusammen mit dem Bus hingefahren um Lena abzuholen, wir haben noch dafür gesorgt, dass die Sachen mitkommen, also es hatte bisschen was von Rausschmiss, es war keine geschmeidige Situation, krieg ich jetzt noch Gänsehaut wenn ich dran denke. Die war sehr gespickt von Verletzungen und und und Berge von Wäsche, die nicht gewaschen waren, die hatte Lena dann im Gepäck

Dimensionen von Abbrüchen IV

- Rechtliche und ökonomische Fragen

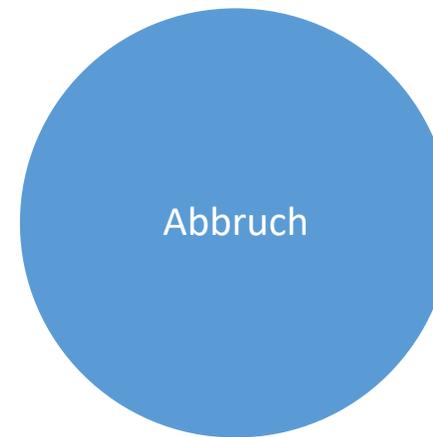
Welche Setting ist für die Zeit nach dem Abbruch möglich?

Wie schnell ist der Abbruch möglich (bis Hilfeplan warten ja/ nein)?

Wie lange bekommen die Pflegeeltern Pflegegeld?

Welche Auskunfts- und Informationsrechte haben Pflegeeltern nach dem Abbruch?

Gibt es eine Kongruenz der rechtlichen Zuständigkeiten und der Gefühle?



Prozess

Dynamik

viele interdependente
Faktoren

Haushalt/ Umzüge

Ökonomische Veränderungen

Krankheiten

Arbeit/ Einkommen/ Lebenslagen

Familien- und Verwandtschaftsbeziehungen, Soziales Umfeld und Netzwerk

Merkmale schwierigen Verhaltens & Attributionen



Hoch stabilitätsrelevante Dimensionen

Konsequenzen für das professionelle Handeln

- Die Pflegeeltern – Pflegekind-Beziehung ist wichtig
- Professionelles Handeln darf aber nicht auf die Begleitung der Pflegekind – Pflegeeltern – Beziehung verengt werden, sondern muss diverse anderen Dimensionen und Dynamiken in den Blick nehmen
- Wo sind dem professionellen Handeln Grenzen gesetzt? Was dürfen oder müssen die Fachkräfte im Einzelfall leisten, wo überschreiten sie ihre Kompetenzen? Eheberatung wenn es kriselt? Einpacken wenn die Pflegeeltern dabei nicht helfen?
- Kooperationen mit anderen Diensten, Arbeitsteilung - wie funktioniert das (auf dem Papier und real)?

Persönliches Resümee: Internationale Forschung – Sinn und Unsinn

- Vergleich oder Anregung?
- Wie gelingt das? Worin steckt die Bereicherung?
- Wo wird es schwierig? Wo sind Grenzen?